

## Luisenburg 2024: KAB-Zeitlarn besucht „Jesus Christ Superstar“

Es ist eine lange Tradition der KAB die Festspiele auf Felsenbühne Luisenburg bei Wunsiedel zu besuchen. Für heuer hatte man die Rockoper „Jesus Christ Superstar“ ausgewählt. Inhaltlich folgt das Werk wichtigen Stationen im Leben des Jesus aus Nazareth, die Musik stammt aus der Feder von Andrew L. Webber. Organisiert wurde die Fahrt von Reinhold Gebhard. Wie sehr die Auswahl des Musicals den Geschmack getroffen hatte, zeigte die große Teilnehmerzahl von 62 Mitfahrern.



In einer bunten Folge reihen sich die Szenen aus den Evangelien über das Leben von Jesus Christ, für die einen der Superstar, die anderen ein Rebelle, der die öffentliche Ordnung und verstaubte Traditionen angreift. Drei Figuren stehen im Fokus der Aufführung: Jesus, der Verräter Judas, die jugendliche Maria Magdalena. Ihnen gehören die großen Auftritte. Judas stört die emotionale Nähe von Jesus und Maria Magdalena. Er lässt sich schließlich von den Hohen Priestern bestechen und verrät Jesus mit einem Kuss. Als er erkennt, dass er nur missbraucht worden ist, verfällt er in tiefe Verzweiflung und erhängt sich.

Jesus, Hauptfigur des Musicals, gefällt in Szenen, in denen er mit großer Leidenschaft das vordergründig scheinheilige Verhalten der Hohen Priester geißelt. In einer farbigen, lebhaften Szene treibt er die Händler aus dem Tempel. Mit Herodes liefert er sich einen Dialog über die Echtheit der Behauptung, dass Jesus Gottes Sohn sei. Herodes fordert einen Beweis. „*Wenn du der wahre Christus bist, wandle mein Wasser doch in Wein*“.

Die emotionalste Rolle des Schauspiels verkörpert Maria Magdalena, die mit Jesus eine tiefe Liebe verbindet. Im Dilemma von Zuneigung und Verständnis

für die Sendung von Jesus fragt sie sich: „*Wie soll ich ihn nur lieben?*“ Mit dieser Arie hinterlässt sie einen großen Eindruck auf das Publikum, langanhaltender Beifall ist der Lohn für ein gesangliches Highlight.



Typisch für die Luisenburg: Choreographie und Bühnenbild verschmelzen bei der Aufführung von Jesus Christus Superstar zu einem harmonischen Ganzen. Bunte Szenen wechseln mit düsteren Bildern. In froher Gemeinschaft feiern die Jünger das Letzte Abendmahl. In dem Lied „Nimm, oh Gott, die Gaben, die wir bringen“ singen sie das Kirchenlied von Andrew L. Webber, das auch im Gottes Lob zu finden ist. Ganz im Gegensatz steht die Szene, bei der in schwarze Lumpen gehüllt die Blinden, Kranken, Lahmen und Siechen aus den Höhlen der Felsenbühne gekrochen kommen.

Die Besuchergruppe der KAB war sich einig, mit dem Besuch dieses Stückes eine gute Wahl getroffen zu haben.

Text: Walter Leukam